

PRESSETEXT 1.495 Zeichen

## **Superhero – Lesung mit Hans Helmut Straub in der Mo1ART Galerie Steißlingen**

Eine wundervolle Geschichte eines ganz normalen Teenagers – oder doch nicht?

Donald Delpé ist 14 Jahre alt, er hat noch das ganze Leben vor sich, doch er weiß, dass es kurz sein wird. Er hat Leukämie und glaubt nicht daran, zu überleben. In seinen Comiczeichnungen schafft sich Don eine Gegenwelt: Sein Miracle Man ist durch nichts totzukriegen, vielmehr darf dieser die Fantasien seines Schöpfers voll ausleben.

Der Autor Anthony McCarten entlässt uns jedoch nicht aus der Realität. Dynamisch schildert er die Welten, in denen sich Donald bewegt. Wut, Trauer, Verzweiflung und die Frage nach der Gerechtigkeit wechseln sich mit Coolness der Jugend und deren speziellen Humor ab. Ein Buch, das begeistert, berührt und gleichzeitig Trost spendet.

Unter dem Titel „Am Ende eines viel zu kurzen Tages“ wurde Superhero bereits verfilmt.

Nicht nur für Personen die den Film verpasst haben, hat Hans Helmut Straub, Schauspieler, eine Lesefassung dieses bewegenden Romans parat. Gelesen wird am Freitag, den 12. Juni um 17 Uhr in der Mo1ART Galerie, Mozartstraße 1, Steißlingen.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Lesereihe „Was zum Leben gehört“, anlässlich des 10jährigen Bestehens der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz statt. Im Anschluss gibt es Möglichkeiten für Fragen und Gespräche.

Eintritt frei, Spenden zur Unkostendeckung sind hilfreich.

Weitere Informationen unter [www.kinderhospizarbeit-konstanz.de](http://www.kinderhospizarbeit-konstanz.de)

\*\*\*

### **Pressekontakt:**

Petra Hinderer, Hospiz Konstanz e.V.  
Talgartenstraße 4, 78462 Konstanz

Tel.: 07531/69138-0

Fax: 07531/69138-29

[hinderer@hospiz-konstanz.de](mailto:hinderer@hospiz-konstanz.de)

[www.Kinderhospizarbeit-konstanz.de](http://www.Kinderhospizarbeit-konstanz.de)

### **Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz**

Träger der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis ist der Hospizverein Konstanz. Drei hauptberufliche Fachkräfte und ca. dreißig ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Kinder und Jugendliche, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind, in deren Zuhause oder in der Klinik. Manchmal weil sie selbst schwer erkrankt sind, oft weil ein Geschwisterkind oder auch ein Elternteil unheilbar krank oder gestorben ist. Auch wenn schwer kranke Kinder dank der heutigen Medizin meistens überleben, dauert es oft Jahre, bis die Therapien abgeschlossen sind und wieder Alltag einkehrt. Diese Zeit ist für alle in der Familie krisenhaft. Kostenfreie Unterstützung der Familien durch fachliche Beratung und psychosoziale Begleitung der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei, dass ein Stück angst- und sorgenfreier Alltag möglich wird. Die Ehrenamtlichen ergänzen dort, wo Dienste und Einrichtungen, aber auch Angehörige an ihre Grenzen stoßen, z. B. aus zeitlichen, finanziellen oder auch aus emotionalen Gründen. Der Verein finanziert die Arbeit zum größten Teil über Spenden.